

Verein Evangelischer Pfarrerinnen und Pfarrer in Österreich, VEPPÖ
Obmann: Senior Dr. Stefan Schumann

A-1030 Wien Sebastianplatz 4 Telefon: 01/713-24-95; FAX: 01/714-80-35

Wien im Juli 2006

Einladung zur Hauptversammlung

Montag, 28. August 2006, 14.30 Uhr
Evangelisches Diakoniewerk Waiern

Tagesordnung

- 1) Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2) Genehmigung der Tagesordnung
- 3) Andacht mit Gedenken an die Verstorbenen; Geburten in Vikars- und Pfarrhäusern.
- 4) Genehmigung des Protokolls der letzten Hauptversammlung vom 29.8.2005 in Gallneukirchen (liegt bei)
- 5) Jahresbericht Obmann mit Aussprache
- 6) Wahl einer Obfrau/ eines Obmannes
- 7) Weitere Jahresberichte mit Aussprachen, Beschlussfassungen
 - a) Berichte aus Arbeitsbereichen
 - c) Sektion
 - d) Schatzmeister, Bericht Jahresabschluss 2005
Bericht Rechnungsprüfer Antrag auf Entlastung des Vorstände
Beschlussfassung
 - e) Bericht Fahrzeughilfsfond
Bericht Rechnungsprüfer Antrag auf Entlastung des Vorstandes
Beschlussfassung
 - f) Entwicklungshilfe, Notstandsfond
Beschlussfassung Subventionsvergabe
- 8) Neuer Statutenentwurf- Diskussion und Beschlussfassung
- 9) Festsetzung Mitgliedsbeitrag
- 10) Anträge an die Hauptversammlung•
- 11) EVU - Agenden:
 - a) Bericht b) Beschlussfassung neuer Statuten c) Wahl eines neuen Vorstandes
- 12) Ort und Zeitpunkt der nächsten Hauptversammlung
- 13) Allfälliges

• Gemäß unseren Statuten müssen Anträge an die Hauptversammlung bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Hauptversammlung schriftlich bei mir eingegangen sein.

**Liebe Mitglieder im VEPPÖ,
liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Wie schon im Brief zum Kollektivvertrag berichtet, sind die großen Reformprojekte der letzten Jahre wie neues Gehaltsschema, Überleitung in ein neues Pensionssystem und Dienstrechtsveränderungen abgeschlossen. Der Dank an alle Beteiligten war ausgesprochen worden.

Heuer steht die Wahl einer neuen Obfrau, eines neuen Obmann an und bildet so eine sinnvolle Zäsur.

Auf einer Klausurtagung des VEPPÖ - Vorstandes im Mai mussten wir dennoch „naturgemäß“ feststellen, dass beileibe nicht alle laufenden Fragen und offene Punkte damit abgeschlossen sind.

So ist etwa ein deutlich größeres Augenmerk auf „atypische Dienstverhältnisse“ unserer Kirche zu legen und zwar in theologischer wie in dienstrechtlicher Hinsicht. Noch zu wenig sind m.E. die Folgen von Zeitverträgen für das geistliche Amt betrachtet worden. Vermehrt zeigen sich gerade auch in diesen Dienstverhältnissen Schwierigkeiten, die nicht zuletzt in der Natur dieser Verträge selbst begründet liegen.

Als Standesvertretung haben wir die Entwicklungen des geistlichen Amtes und die Stellung der geistlichen Amtsträgerinnen und Amtsträger in unserer Kirche zu beachten. Die Kirche und in bzw. mit ihr die geistlichen Amtsträgerinnen und Amtsträger stehen in einem Treueverhältnis zueinander. Dies liegt im Wesen des geistlichen Amtes selbst begründet. Wir werden für die kommenden Jahre zu beobachten haben, inwieweit dieses Treueverhältnis genügend gestärkt und geschützt werden kann.

Die Entwicklung der Gehälter, ein anderer wichtiger Teil unserer Arbeit, wird von unserer Seite mit großer Sorge betrachtet, da letztlich nur recht mühsam die Teuerungsraten durch Erhöhungen aufgefangen werden konnten.

Von wirklichen Gehaltserhöhungen kann mit Blick über die Jahre nicht die Rede sein (ausgenommen die Gehälter der Ausbildungsjahrgänge). Da die Gehaltsverhandlungen - nicht nur aber auch - von der Entwicklung des Kirchenbeitrages abhängig sind, lassen sich Prognosen für zukünftige Abschlüsse nur schwer machen.

Das geringste Ziel muss bleiben, die Teuerungsraten mit Anpassungen ausgleichen zu können.

Als ein kleiner interner Reformschritt konnten die Statuten endgültig neu gefasst werden und liegen euch zur Begutachtung bei und zur Beschlussfassung auf der Vollversammlung vor. Einerseits waren Anpassungen an das neue Vereinsgesetz zu tätigen andererseits einige Vereinfachungen in der Bildung des Vorstandes vorzunehmen.

Erinnern möchte ich daran, dass die Ergebnisse unserer Zufriedenheitsbefragung vorliegen und im Internet unter [http://www.evangel.at/veppoe/VEPPOE Befragung Zusammenfassung.pdf](http://www.evangel.at/veppoe/VEPPOE_Befragung_Zusammenfassung.pdf) abrufbar sind.

Mit Sommer bzw. Herbst dieses Jahres scheidet langjährige Delegierte aus der Vorstandsarbeit aus, so Pfr. Gerhard Hoffleit als Schatzmeister, Pfr. Mag. Johannes Wittich für die Kirche H.B. und FI Mag. Peter Pröglhöf, Schriftführer, für die DienstnehmerInnen, die nicht im Dienstverhältnis zur Kirche (Sektion) stehen.

Im Mai war bereits Pfr. Norbert Engele (EVU-Agenden) ausgeschieden.

Ihnen allen ist ein ganz großer Dank für die tlw. jahrzehntelange sehr engagierte Arbeit auszusprechen. Sie haben das Bild der jetzigen Vorstandsarbeit entscheidend mitgeprägt und viele Verhandlungsergebnisse tragen ihre Handschrift.

Die Nachfolge des Schatzmeisters ist mittlerweile schon geregelt. Pfr. Mag. Carsten Marx wird Gerhard Hoffleit in dieser Funktion folgen.

Ausgeschieden aus dem Vorstand durch Diözesanwechsel ist Pfr. Mag. Ursula Arnold. Für Wien wird somit im Herbst ein Vertreter, eine Vertreterin zu wählen sein.

Wie immer am Schluss möchte ich mich bei meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand für die nun schon lange Jahre währende hervorragende kollegiale Zusammenarbeit herzlich bedanken!

Bis zu einem Wiedersehen
- hoffentlich in Waiern -
seid ganz herzlich begrüßt
euer

Angeschlossen ist das Protokoll von der HV 2005, der Statutenentwurf, der Rechnungsabschluss VEPPÖ und Fahrzeughilfsfond. Damit die Kopierkosten günstiger werden, ist doppelseitig kopiert und daher die Reihenfolge vielleicht ein wenig unübersichtlich.